

Einbauanleitung

Abwasser-Erdtank aus Polyethylen

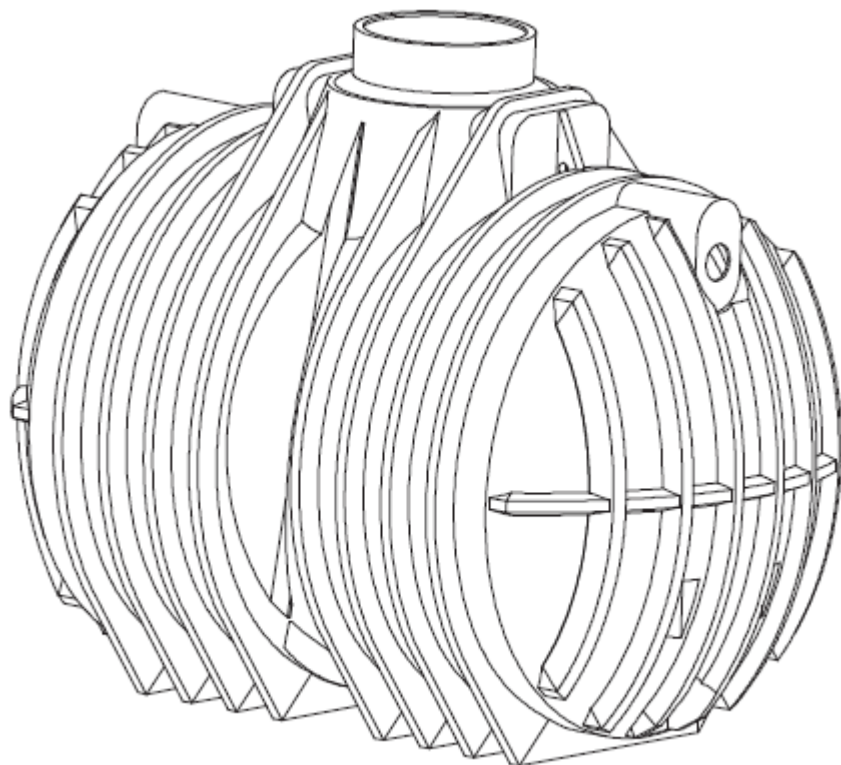
Baureihe Clearo-Line (2 Kammer)

3700 L / 4900 L / 6500 L

CL (1 Kammer)

4000 L / 5300 L / 7000 L

Version 02-2025



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Übersicht Volumen, Abmessung, Leergewichte | 3 |
| 2. Allgemeines | 3 |
| 2.1 Zu dieser Anleitung | 3 |
| 2.2 Allgemeine Hinweise zu den Erdtanks | 3 |
| 2.3 Verantwortlichkeit | 4 |
| 2.4 Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen bei Einbau und Installation | 4 |
| 2.5 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise | 4 |
| 2.6 Allgemeine bautechnische Voraussetzungen | 4 |
| 3. Transport und Lagerung | 5 |
| 3.1 Transport | 5 |
| 3.2 Lagerung | 5 |
| 4. Standortwahl und Standortbedingungen | 5 |
| 4.1 Bodenverhältnisse | 5 |
| 4.2 Einbau bei Grund- oder Schichtenwasser bzw. bindigen Böden | 5 |
| 4.3 Baugrube | 6 |
| 4.4 Wirkungsgrad der Abdeckungen Clearo.Line | 8 |
| 4.5 Wirkungsgrad der Abdeckungen CL Baureihe | 9 |
| 4.6 Lage zu den Gebäuden | 10 |
| 4.7 Hanglage | 10 |
| 4.8 Verkehrsflächen | 10 |
| 4.9 Besondere Einbausituationen | 10 |
| 5. Verfüllmaterial | 10 |
| 5.1 Für den Grubenbereich um den Tank | 10 |
| 6. Ausführung und zeitlicher Ablauf des Einbaus | 11 |
| 6.1 Vorbereitung | 11 |
| 6.2 Einsetzen des Behälters | 11 |
| 6.3 Verfüllung und Verdichtung des unteren Grubenteils | 11 |
| 6.4 Verlegen der Zu- und Ablaufleitungen | 12 |
| 6.5 Entlüftung | 12 |
| 6.6 Verfüllung und Verdichtung des oberen Grubenteils | 12 |
| 6.7 Prüfung der Wasserdichtheit | 12 |
| 7. Einbau als befahrbare Version | 12 |
| 7.1 -7.10 Arbeitsschritte Einbau Befahrbarkeit | 11-13 |

1. Übersicht Volumen, Abmessungen, Leergewichte

Baureihe Clearo-Line + CL

Tabelle 1: Übersicht Volumen, Abmessung, Leergewicht

| Volumen | Abmessungen LxBxH | Leergewicht |
|----------------------------|-----------------------|-------------|
| Clearo-Line 2K 3.700 Liter | 2397 x 1630 x 2040 mm | ca. 171 kg |
| Clearo-Line 2K 4.900 Liter | 2400 x 1980 x 2375 mm | ca. 213 kg |
| Clearo-Line 2K 6.500 Liter | 2930 x 1980 x 2375 mm | ca. 270 kg |
| CL 1K 4.000 Liter | 2398 x 1630 x 2040 mm | ca. 171 kg |
| CL 1K 5.300 Liter | 2400 x 1980 x 2375 mm | ca. 213 kg |
| CL 1K 7.000 Liter | 2933 x 1980 x 2375 mm | ca. 257 kg |

Gewichtangaben ohne Ausstattung

2. Allgemeines

2.1 Zu dieser Anleitung

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor dem Einbau und der Inbetriebnahme der Behälter sorgfältig und vollständig durch. Die beschriebenen Punkte sind dabei unbedingt zu beachten. Für eventuell bezogene Zusatzartikel finden Sie ggf. (je nach Produkt) separate Einbauanleitungen in den Transportverpackungen. Bitte bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie ggf. in Zukunft noch darauf zurückgreifen können.

2.2 Allgemeine Hinweise zu den Erdtanks

Die Erdtanks werden im Rotations-Sinterverfahren aus dem Kunststoff Polyethylen als ein Stück (monolithisch), d.h. ohne Schweißnähte oder ähnlichen Verbindungen, hergestellt. Der Werkstoff ist gegen fast alle Chemikalien beständig, biologisch unbedenklich und lebensmittelecht.

Der **Einbau** ist nur von solchen **Firmen** durchzuführen, die über fachliche Erfahrungen, geeignete Geräte und Einrichtungen sowie ausreichend geschultes Personal verfügen. **Diese Einbauvorschrift** beinhaltet den Einbau des Klärbehälters.



Die Behälter sind ausschließlich für den unterirdischen Einbau vorgesehen. Oberirdische Befüllung ist nicht zulässig.



Der Tank und seine Einbauten sind unbedingt auf Unversehrtheit hin zu überprüfen. Eventuelle Transportschäden müssen bei Warenannahme dem Frachtführer schriftlich angezeigt werden.



Die Beachtung der Angaben dieser Anleitung ist Bestandteil der Garantiebedingungen. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch.

2.3 Verantwortlichkeit

Der Hersteller haftet nicht für Schäden durch:

- Falsche Standortwahl
- Einbau- und Verdichtungsfehler
- Grund-, Schichten- und Stauwasser
- Zweckentfremdung

2.4 Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen bei Einbau und Installation

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach DGUV V32 mit entsprechender Sicherheitsausrüstung zu beachten.

Bei Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich.

Die Anlagen sind bei Arbeiten oder Wartungen immer außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Einschalten abzusichern.

Der Behälterdeckel ist, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr.



Der Einbau ist nur von solchen Firmen durchzuführen, die über fachliche Erfahrungen, geeignete Geräte und Einrichtungen sowie ausreichend geschultes Personal verfügen. Zur Vermeidung von Gefahren für Beschäftigte und Dritte sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Montage und Inbetriebnahme bzw. Außerbetriebnahme muss den landesüblichen Normen entsprechen und gemäß der Betriebsanweisung ausgeführt werden. Die Arbeiten dürfen nur von qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden.

Die Inbetriebnahme darf erst dann erfolgen, wenn die Installation vollständig abgeschlossen und die Anlage voll betriebsbereit ist.

2.5 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann eine Gefährdung von Personen, Anlagen, Maschinen oder der Umwelt zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

2.6 Allgemeine bautechnische Voraussetzungen

Bei der Wahl der Einbaustelle ist darauf zu achten, dass die Abwasserbehälter jederzeit zugänglich und die Entsorgung des Abwassers jederzeit möglich ist. Der Abstand der Anlage von vorhandenen und geplanten Wassergewinnungsanlagen muss so groß sein, dass Beeinträchtigungen verhindert werden. In Wasserschutzgebieten sind die jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften zu beachten. Gegebenenfalls nachgeschaltete Versickerungsanlagen müssen betriebsbereit sein. Einbau und Betrieb von Abwassersammelanlagen erfordern in der Regel eine Genehmigung bzw. eine wasserrechtliche Erlaubnis. Hierzu wenden Sie sich an die zuständige Behörde.



Diese Anleitung kann nicht alle Besonderheiten und Einzelheiten der Installation von Abwassersammelanlagen abdecken.



Bei Verwendung von Abdeckungen und/oder Schachtverlängerungen, welche nicht vom Hersteller erworben wurden, aufgeführt bzw. definiert sind, erlischt unter Umständen die Garantieleistung, da möglicherweise die Konformität nicht gegeben ist oder Höhen überschritten werden etc.

Einbauanleitung Abwasser-Erdtank Baureihe Clearo-Line + CL

Für alle in unseren Katalogen, Einbauanleitungen und sonstigen Dokumentationen enthaltenen Maß- und Inhaltsangaben behalten wir uns eine Toleranz von +/- 3 % vor. Das Nutzvolumen der Behälter kann je nach Ausstattung um bis zu 10 % unter dem Nennvolumen liegen. Irrtümer und Artikeländerungen einzelner Produkte sind im Rahmen der technischen Weiterentwicklung vorbehalten.

3. Transport und Lagerung

3.1 Transport

Der Transport und das Heben des Kleinklärbehälters sind nur im ungefüllten Zustand zulässig!



Beim Transport ist der Behälter z.B. mit Spanngurten gegen Verrutschen zu sichern. Die Verspannung ist so auszuführen, dass Beschädigungen am Behälter ausgeschlossen sind. Verwenden Sie keine Ketten oder Drahtseile!

Transport und Ladung müssen stets stoßfrei erfolgen!

Schleifen bzw. Schieben des Tanks über den Untergrund ist nicht zulässig!

3.2 Lagerung



Die Lagerung erfolgt auf einem ebenen Untergrund ohne spitze Gegenstände.

Sichern Sie das Mannloch gegen das Eindringen von Regenwasser, Schmutz oder Personen (insbesondere Kindern).

Einige Teile der Anlage (z.B. Lippendichtungen) sind nur bedingt UV-beständig.

4. Standortwahl und Standortbedingungen

4.1 Bodenverhältnisse

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein und das umgebende Erdreich sickerfähig. Ein Einbau in Grundwasser/Schichtenwasser oder zeitweiligem Stauwasser in lehmiger Umgebung muss vermieden werden, ist aber unter Einhaltung besonderer Einbaumaßnahmen möglich. (z.B. Drainage). Besonderheiten Siehe Einbau bei Grund- und Schichtenwasser: Siehe unten.

4.2 Einbau bei Grund- oder Schichtenwasser bzw. bindigen Böden

Der Einbau der Behälter in Bereichen mit dauerhaft oder zeitweilig anstehendem Grundwasser, Schichtenwasser oder Stauwasser ist nur unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Bedingungen möglich und zulässig.

Die hierfür erforderlichen Maßnahmen (z. B. Drainage oder Wasserhaltung) sind fachgerecht auszuführen und zu kontrollieren (sofern zutreffend). Zum Zweck der Wasserhaltung ggf. installierte Entwässerungspumpen sind regelmäßig auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

Beim Einbau des Behälters in Bereichen mit bindigem Boden ist z. B. durch eine Ringdrainage sicherzustellen, dass eine Wannenbildung (Wasseransammlung in der Bettung) ausgeschlossen ist.

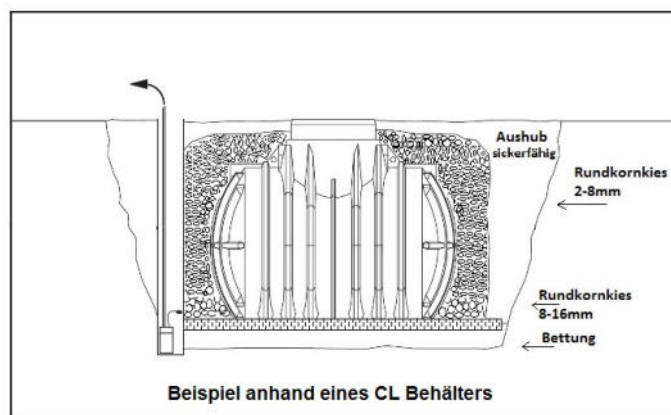


Abbildung 1



Beim Einbau der Behälter in Bereichen mit dauerhaft oder zeitweilig anstehendem Grund-, Schichten- oder Stauwasser müssen die Behälter gegen Auftrieb gesondert gesichert werden!

Einbauanleitung Abwasser-Erdtank Baureihe Clearo-Line + CL



Bei nicht sickerfähigem, bzw. schlecht sickerfähigem Boden (z. Bsp. Lehm, Ton, u.a.) vergrößert sich die Arbeitsraumbreite auf mind. 800mm und es muss ein Böschungswinkel von 45°-80° eingehalten werden. Eine Drainage mit Pumpenschacht (wie in Abbildung 1) wird dringend empfohlen.

In der Regel reicht die Erdüberdeckung der Behälter aus, um deren Aufschwimmen zu verhindern. Die zur Auftriebssicherung erforderliche Erdüberdeckung wird in der Regel dann erreicht, wenn der Behälter bis zur Oberkante des Doms mit Erdschicht (Dichte > 1800 kg/m³) bedeckt ist.

4.3 Baugrube

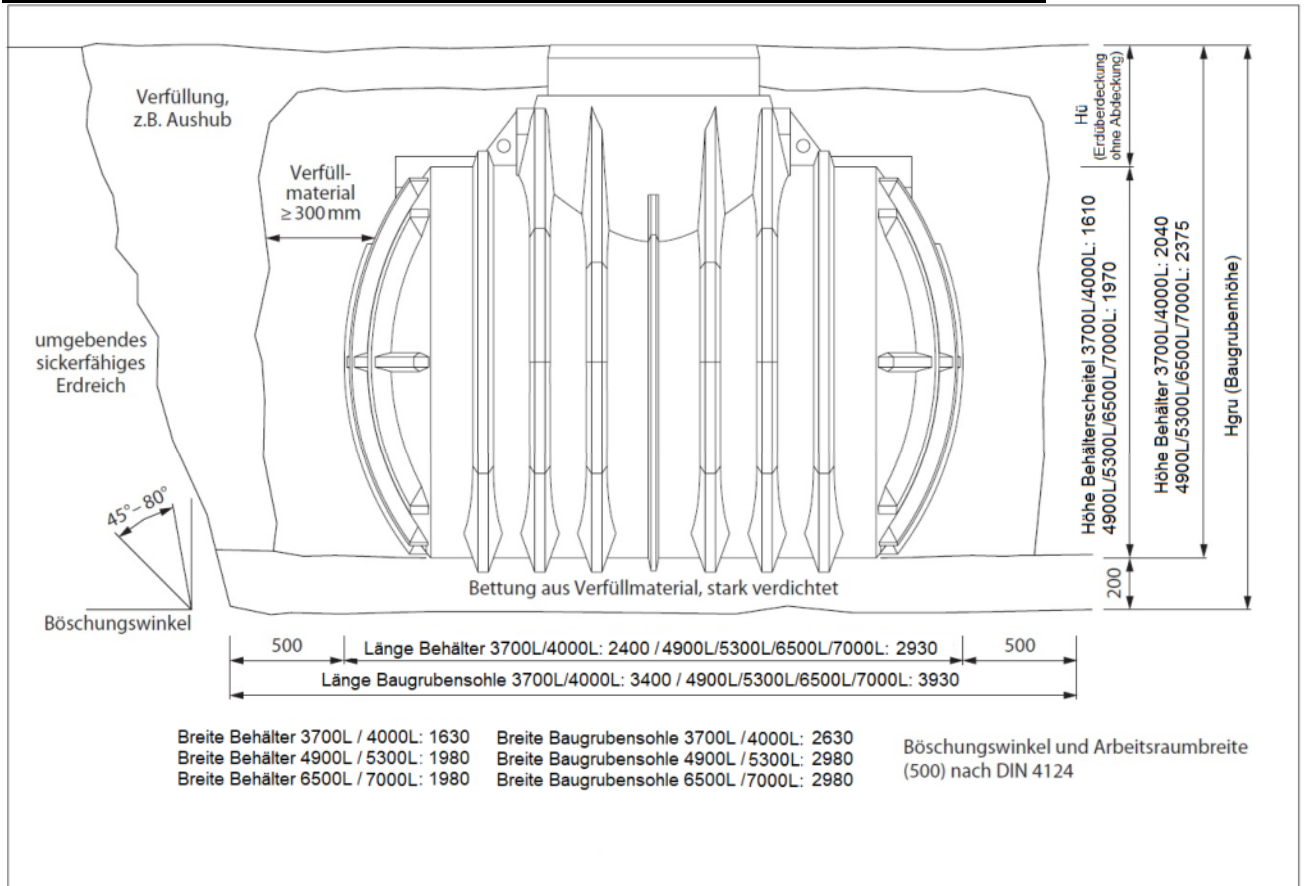
Der Flächenbedarf errechnet sich aus der Gesamtlänge und Breite der Behälter plus der Arbeitsraumbreite (0,5 m) am Grubenboden plus der Aufweitung durch den Böschungswinkel (45°– 80°). Die Tiefe ergibt sich aus der Behältergröße, der Lage der Anschlüsse, der maximal zulässigen Erdüberdeckung (⇒ Tabelle 2.) der Bettungshöhe von 0,1 - 0,2 m und der wirksamen Höhe der Abdeckungen (⇒ Tabelle 3.).

Tabelle 2: Erdüberdeckung *bezogen auf den Behälterscheitel ohne Dom (==> siehe Abbildung 2 auf Seite 5)

| Erdüberdeckung (Hü)* | | | | | |
|----------------------|----------------|--------------|-----------------|---------------|---------------------|
| Abdeckung | ohne Abdeckung | PE-Abdeckung | Teleskopsegment | Teleskopdom | max. Erdüberdeckung |
| Clearoline 3700 L | 430 mm | 535 mm | 615 - 755 mm | 880 – 1130 mm | 1130 mm |
| Clearoline 4900 L | 405 mm | 510 mm | 590 - 730 mm | 855 – 1105 mm | 1105 mm |
| Clearoline 6500 L | 405 mm | 510 mm | 590 - 730 mm | 855 – 1105 mm | 1105 mm |
| CL4000 L | 430 mm | 585 mm | 665 – 805 mm | 930 – 1180 mm | 1180 mm |
| CL 5300 L | 405 mm | 560 mm | 640 – 750 mm | 905 – 1155 mm | 1155 mm |
| CL 7000 L | 405 mm | 560 mm | 640 – 750 mm | 905 – 1155 mm | 1155 mm |

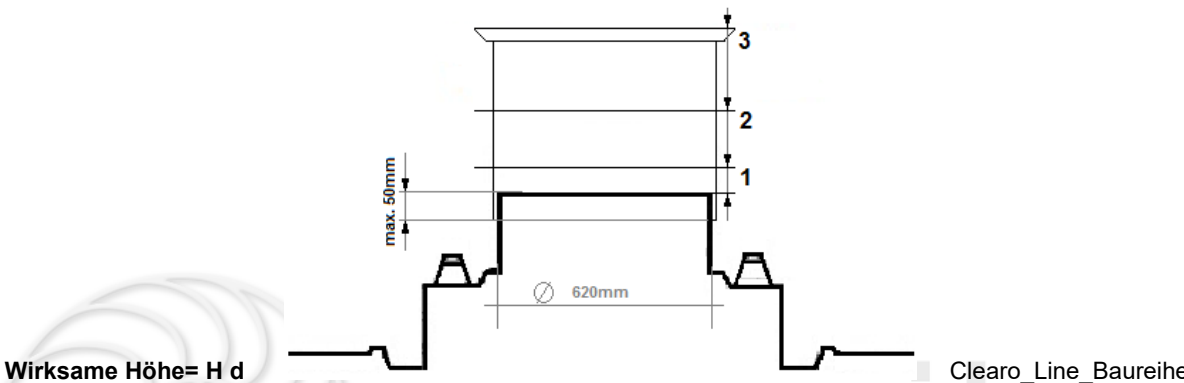
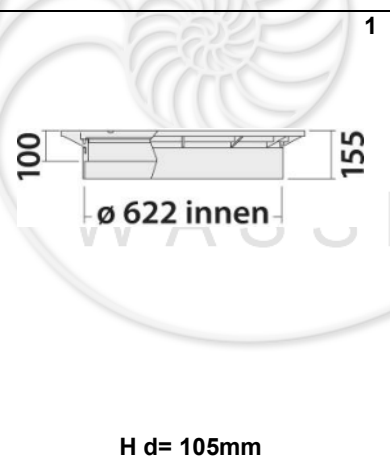
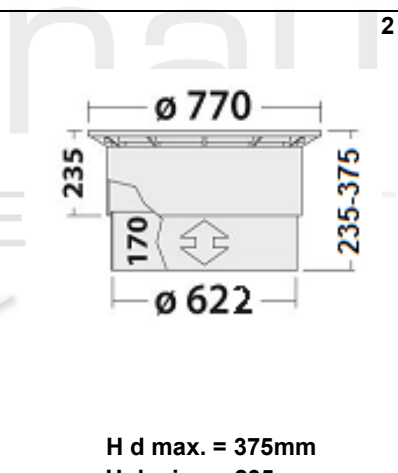
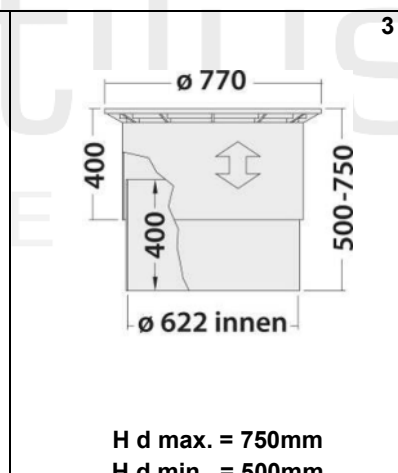
Abbildung 2: Einbaugrößen

Einbauanleitung Abwasser-Erdtank Baureihe Clearo-Line + CL

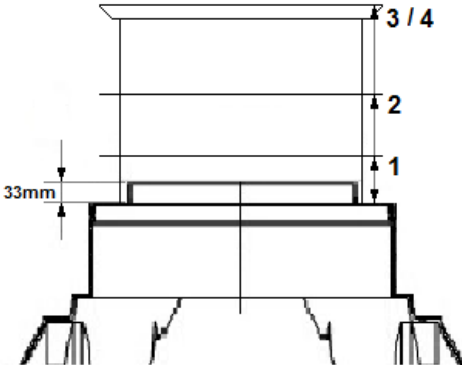

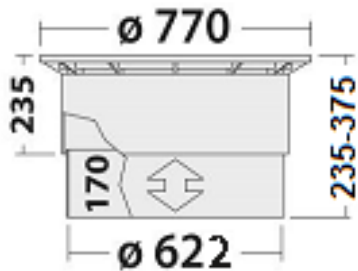
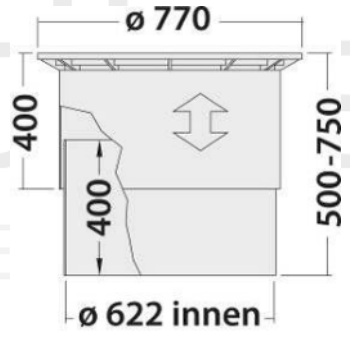


Sowohl beim Erdtank als auch bei den Tankabdeckungen können produktionsbedingte Maßtoleranzen auftreten. Bei der möglichen Kombination zweier Produkte die im oberen Toleranzbereich liegen, kann es erforderlich sein, dass bauseits Material abgetragen werden muss. Dies kann durch vorsichtiges Anfassen des Tankdoms oder der jeweiligen Abdeckung geschehen!

4.4 Wirkungsgrad der Abdeckungen Clearo-Line

| Tabelle 3: Wirksamkeit der Abdeckungen | | |
|--|--|--|
| 1. PE-Abdeckung bis 200Kg belastbar 95.0050.0070 | 2. PE-Teleskopsegment bis 1500Kg belastbar 95.0050.0074 | 3. PE-Teleskopdom bis 1500Kg belastbar 95.0050.0072 |
|  <p>Wirksame Höhe= H d</p> <p>Clearo_Line_Baureihe</p> | | |
|  <p>H d= 105mm</p> |  <p>H d max. = 375mm H d min. = 235mm</p> |  <p>H d max. = 750mm H d min. = 500mm</p> |
| Beschreibung der Abdeckungen | | |
| <p>Begehbar Kindersicherung</p> | <p>Durch stufenlose Höheneinstellung kann die wirksame Höhe zwischen 235 und 375 mm variiert werden. Eine weitere Verringerung der wirksamen Höhe ist möglich durch Kürzen der Segmentteile.</p> <p>Begehbar Kindersicherung</p> | <p>Durch stufenlose Höheneinstellung kann die wirksame Höhe zwischen 500 und 750 mm variiert werden. Eine weitere Verringerung der wirksamen Höhe ist möglich durch Kürzen der Segmentteile. Eine Erhöhung der wirksamen Höhe ist nicht möglich, da eine Überlappung von 50mm erforderlich ist.</p> <p>PKW – befahrbar Kindersicherung</p> |

4.5 Wirkungsgrad der Abdeckungen CL Baureihe

| Tabelle 3: Wirksamkeit der Abdeckungen | | |
|---|--|---|
| 1. PE-Abdeckung bis 200Kg belastbar 95.0050.0070 | 2. PE-Teleskopsegment bis 1500KG belastbar 95.0050.0074 | 3. PE-Teleskopdom bis 1500Kg belastbar 95.0050.0072 |
|  | | |
| Wirksame Höhe= H d CL_Baureihe | | |
|  <p>H d = 155mm</p> |  <p>H d max. = 375mm H d min. = 235mm</p> |  <p>H d max. = 750mm H d min. = 500mm</p> |
| Beschreibung der Abdeckungen | | |
| <p>Begehrbar Kindersicherung</p> | <p>Durch stufenlose Höheneinstellung kann die wirksame Höhe zwischen 235 und 375 mm variiert werden. Eine weitere Verringerung der wirksamen Höhe ist möglich durch Kürzen der Segmentteile.</p> <p style="text-align: center;">Begehrbar Kindersicherung</p> | <p>Durch stufenlose Höheneinstellung kann die wirksame Höhe zwischen 500 und 750 mm variiert werden. Eine weitere Verringerung der wirksamen Höhe ist möglich durch Kürzen der Segmentteile. Eine Erhöhung der wirksamen Höhe ist nicht möglich, da eine Überlappung von 50mm erforderlich ist.</p> <p style="text-align: center;">PKW – befahrbar Kindersicherung</p> |

Einbauanleitung Abwasser-Erdtank Baureihe Clearo-Line + CL

4.6 Lage zu den Gebäuden

Die Behälter dürfen nicht überbaut werden und können keine Lasten aus Gebäuden bzw. Fundamenten aufnehmen. Der Abstand zu Gebäuden muss mindestens 2 m betragen. Ist die Baugrubensohle tiefer als die Oberseite des Fundaments, vergrößert sich dieser Abstand auf 4–6 m (mehr dazu: DIN 4123).

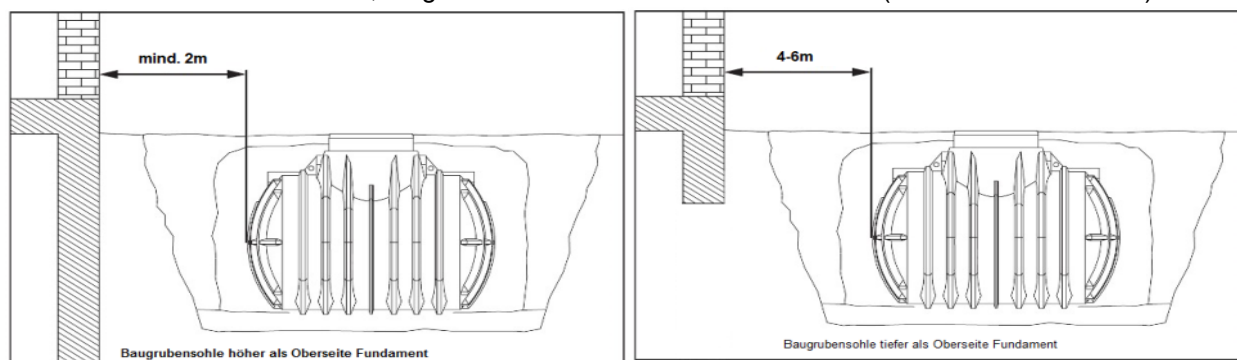


Abbildung 3

4.7 Hanglage

Bei Hanglage ist das Gelände auf Rutschgefahr des Erdreichs zu prüfen.

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden.

Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 0,5m in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1m zum Behälter haben. Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Behörde oder bei örtlichen Baufirmen.

(DIN 1054, DIN 4084).

4.8 Verkehrsflächen

Die Einbaustelle ist durch geeignete Maßnahmen gegen unbeabsichtigtes Überfahren zu sichern. Die Kleinkläranlagen sind ohne weitere technische Maßnahmen zur Lastenaufnahme der Klasse A nach EN 124 (Fußgänger, Radfahrer) geeignet. Zu höher belasteten Verkehrsflächen, **PKW-Befahrbarkeit**, halten Sie die unter **5.8 angegebenen besonderen Einbauvorschriften ein**.

4.9 Besondere Einbausituationen

Baumbestände, vorhandene Leitungen, Grundwasserströme etc. sind so zu berücksichtigen, dass Beeinträchtigungen und Gefährdungen ausgeschlossen sind.

5. Verfüllmaterial

5.1 Für den Grubenbereich um den Tank

Das Verfüllmaterial muss als scherfest, gut verdichtbar, wasser- und luftdurchlässig sowie als frostsicher charakterisiert sein und darf keine spitzen Bestandteile enthalten. Diese Anforderungen erfüllen z. B. Rundkornkies oder Kiesgemische mit weitgestuften Körnungen **ohne Bruchanteile**, mit einer Körnung von 2mm – 16mm. (Fragen Sie bei Ihrem Baustoff-Fachhändler). Die Verwendung von Bodenaushub oder als „Füllsand“ bezeichneter Materialien erfüllen die oben genannten Bedingungen in vielen Fällen nicht und sind nicht zulässig!

6. Ausführung und zeitlicher Ablauf des Einbaus

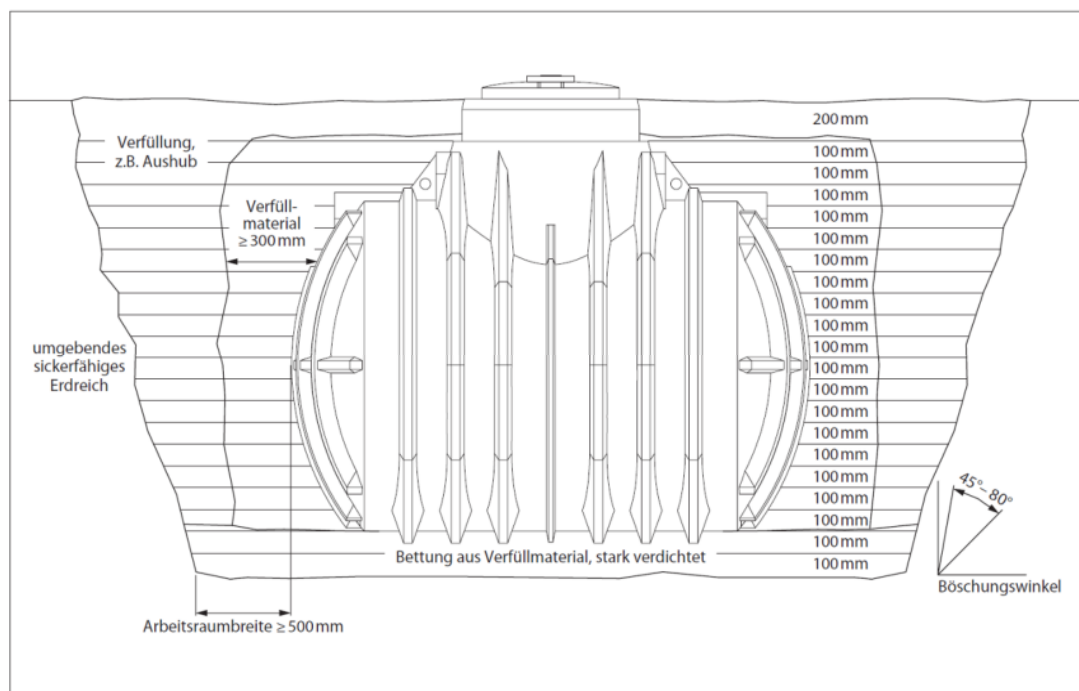


Abbildung 4: Ausführung des Einbaus am Beispiel eines Clearo-Line 3700 L Erdtanks mit Tankabdeckung Basic



Es werden Lagen von 100 mm eingebracht und mit Handstampfer (15 kg) in drei Arbeitsgängen pro Lage verdichtet! Maschinelles Verdichten ist nicht zulässig! Das Einschlämmen des Verfüllmaterials wird grundsätzlich untersagt!

6.1. Vorbereitung des Einbaus als begehbare Version

Der Behälter und seine Einbauten sind auf Unversehrtheit zu prüfen und die Lage von Zu- und Ablauf zu messen. Zur Vorbereitung des Einsetzens des Behälters in die Baugrube wird in der Grubensohle die Bettung (Stärke 0,2 m) aus Verfüllmaterial hergestellt.

Einzelne Lagen von 0,1 m Höhe werden eingebracht und stark verdichtet (Plattenrüttler oder 3 Arbeitsgänge mit Handstampfer 15 kg je Lage). Die Fläche muss exakt waagrecht plan sein

6.2. Einsetzen des Behälters

Das Einsetzen des Behälters in die Grube und das Aufsetzen auf die Bettung müssen stoß frei erfolgen.

Die Tanks verfügen über 2 Anhängösen im Dombereich. Verwenden Sie nur zugelassene und einwandfreie Lastaufnahmemittel!

Die Tanks dürfen nur im leeren Zustand gehoben werden!

Zur Fixierung des Behälters wird dieser zur Hälfte mit Wasser gefüllt.

6.3. Verfüllung und Verdichtung des unteren Grubenteils

Das Verfüllmaterial wird in Lagen zu 0,1 m in einer Breite von mindestens 0,3 m um den Behälter in die Grube eingebracht und mit einem Handstampfer 15 kg (**kein Maschineneinsatz**) durch einen Arbeitsgang pro Lage verdichtet.

Die restliche Fläche pro Lage kann mit Aushub (**nicht bindig, lehm-, tonhaltig**) verfüllt werden und muss genau so verdichtet werden wie das Verfüllmaterial.

Einschlämmen / Einschwemmen des Verfüllmaterials ist nicht zulässig.

Einbauanleitung Abwasser-Erdtank Baureihe Clearo-Line + CL

6.4 Verlegen der Zu- und Ablaufleitungen

Nach Verfüllung / Verdichtung des unteren Grubenteils werden Zulaufleitung mit Gefälle (ca. 1 -2 %) zum Behälter, Ablaufleitung mit Gefälle (ca. 1%) vom Behälter sowie das Kabelleerrohr / Leerrohr / Belüftung (insofern benötigt) verlegt.

6.5 Entlüftung

Es ist eine ausreichende Entlüftung des Behälters vorzusehen. Diese kann erfolgen durch:

- Dachentlüftung bzw. zusätzliche Rohrverbindungen ins Freie (z.B. abgehend vom Zu- oder Ablaufrohr). Versickerungsanlagen müssen über Entlüftungen verfügen bzw. bei Einleitstellen in ein Oberflächengewässer die Entlüftung des Behälters möglich sein.
- Öffnungen und / oder Belüftungsrohre in der Schachtabdeckung (eventuellen Schmutzeintrag / Schallschutz / Geruchsemission beachten).

6.6 Verfüllung und Verdichtung des oberen Grubenteils

Vor Verfüllung / Verdichtung wird die Schachtabdeckung aufgesetzt und ausgerichtet. Die Abdeckung ist gegen unbefugtes Öffnen abzusichern.

Die Verfüllung / Verdichtung bis ca. 0,2 m unter Geländeoberkante erfolgt wie beim unteren Grubenteil, dabei ist zu beachten, dass die Anschlüsse spannungsfrei und festsitzen. Die Restverfüllung kann durch Mutterboden oder Aushub (**nicht bindig, lehm-, tonhaltig**) erfolgen.

6.7 Prüfung der Wasserdichtheit nach dem Einbau

Außenwände und Sohlen der Tanks sowie Rohranschlüsse müssen dicht sein. Zur Prüfung ist der Behälter nach dem Einbau vollständig mit Wasser zu füllen. Ein Wasserverlust ist nicht zulässig.



Zur Prüfung der Wasserdichtheit sind nur zugelassene Unternehmen befähigt.

7. Einbau als befahrbare Version



Es ist bauseits sicherzustellen, dass die Behälter keinen höhere Lasten ausgesetzt werden!



Die Nutzung der Behälter ist nur zulässig auf überfahrbaren Bereichen, auf denen PKW-Verkehr mit niedriger Geschwindigkeit stattfindet!

7.1 Verfahren Sie wie in den Punkten (6.1) – (6.5) unter 6

7.2 Der **Teleskopdom wird aufgesetzt** und ausgerichtet. Es dürfen nur Teleskopdome des Herstellers mit Abdeckung, belastbar bis 15kN (siehe Prägung im Deckel) verwendet werden.

7.3 Der **Teleskopdom** wird auf die gewünschte Höhe geschoben und **provisorisch von Innen fixiert**.

7.4 Der Erdtank wird dann bis zur Unterkante der Anschlüsse mit **Wasser gefüllt**.

7.5 Die weitere **Verfüllung/Verdichtung um und über dem Tank** sowie bis zum unteren Ring des Teleskopdoms erfolgt, wie beim unteren Grubenteil. Dabei ist zu beachten, dass die Anschlüsse spannungsfrei und festsitzen!

7.6 **Seitlich um den Teleskopdom** wird eine mindestens 300 mm hohe Schottertragschicht (muss aus Kalksandstein 2/45 oder gleichwertigem Material bestehen) eingebracht und ebenfalls in Lagen zu 100 mm mit einem Handstampfer 15 kg (**kein Maschineneinsatz!**) durch drei Arbeitsgänge pro Lage verdichtet. Die Fläche der Schottertragschicht ist so vorzusehen, dass sie der Größe der Baugrubensohle entspricht. Die provisorische Fixierung ist zu entfernen, wenn der Teleskopdom durch die verdichtete Verfüllung fixiert ist!

Nautilus Wassersysteme GmbH & Co. KG Heinrich-Hertz-straße 28 , 07552 Gera

www.nautilus.de info@nautilus.de

Tel. +49 36543531491

Einbauanleitung Abwasser-Erdtank Baureihe Clearo-Line + CL

7.7 Ergänzend zur Schottertragschicht wird **unterhalb des Rahmens des Teleskopdoms** eine ca. 150 mm hohe Unterfütterung aus Trockenmörtel (Fertigmischung aus dem Baumarkt) aufgebracht. Diese Schicht muss umlaufend min. 200 mm breit sein und ist direkt am Teleskopdom auszuführen.

Entkopplung *1 **Abbildung 5**

7.8 **Über der Schottertragschicht** wird eine ca. 100 mm hohe Schicht aus Verfüllmaterial aufgebracht.

7.9 Die **Restverfüllung** kann durch Pflastern, Mutterboden oder Aushub erfolgen (nicht bindig, lehm- oder tonhaltig). Empfohlen wird das Anbringen von Rasengittern bei befahrenen Flächen.

7.10 Der Behälter muss beim Aufbringen von Pflastersteinen bis Anfang Domschacht mit Wasser befüllt sein. Der Zu-, Ablauf und das Versorgungsrohr / Leerrohr sind hierfür bis zum Abschluss der Baumaßnahmen zu verschließen.

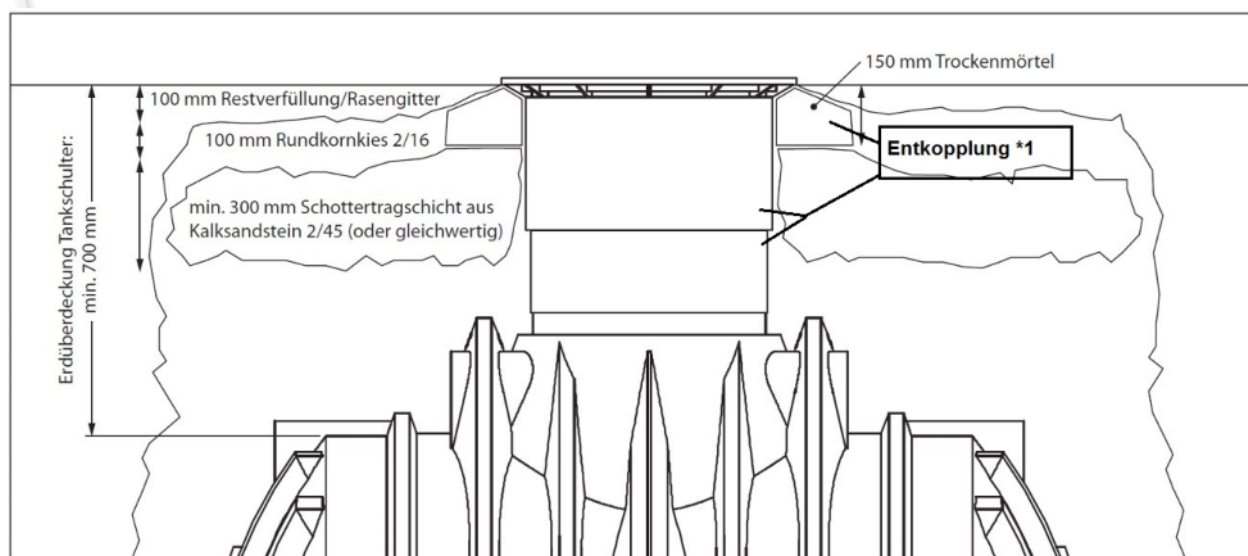


Für das Aufbringen von Pflastersteinen, dürfen zur Verdichtung nur handelsübliche Flächenrüttler bis max. 60kg verwendet werden!
Größere, oder als Hopser bezeichnete Geräte sind nicht zulässig!



Beim Einbau einer befahrbaren Variante ist immer auf die Entkopplung *1 des Schachtaufsatzes vom Tank zu achten! Fahrzeuglasten dürfen unter keinen Umständen direkt auf den Behälter übertragen werden! Die Elemente der Schachtverlängerung dürfen nicht miteinander verschraubt werden!

In ==> **Abbildung 5: Bauseitige Herstellung eines befahrbaren Überbaus mit Teleskopdom**



Die Erdüberdeckung (bezogen auf die Tankschulter) muss mindestens 700 mm betragen! Die seitliche Bettung wird mit Rundkornkies 2/16 ausgeführt. Es werden Lagen von 100 mm eingebracht und mit Handstampfer (15 kg) in drei Arbeitsgängen pro Lage verdichtet! Maschinelles Verdichten ist nicht zulässig!

Entkopplung *1 – die provisorische Fixierung ist zu lösen und darauf zu achten, dass der untere Domteil vom Oberen getrennt ist.